

Regina
Groot Bramel

Tierisch Weise

Überraschende Begegnungen
mit liebenswerten Lebewesen



Inhalt

Einladung

7



Geduld

11

Was Geduld ist

13

Den Panzer öffnen

14

Besser spät als nie!

18

Gras und Milch

27

Wünschen

29

Leben geben

30



Lebensfreude

39

Freude

41

Ist das Leben ein Ponyhof?

43

Trau dich!

46

Durchblicken – trotz ungeputzter Fenster

48

Tägliche Verordnung

51

Positive Provokation

53



Gemeinschaft

	59
Einsam	61
(Gem)Einsamkeit	63
Zusammengehören	67
Der kleine Muck	68
Gemeinsame Rettungsaktion	72
Spinnen	73

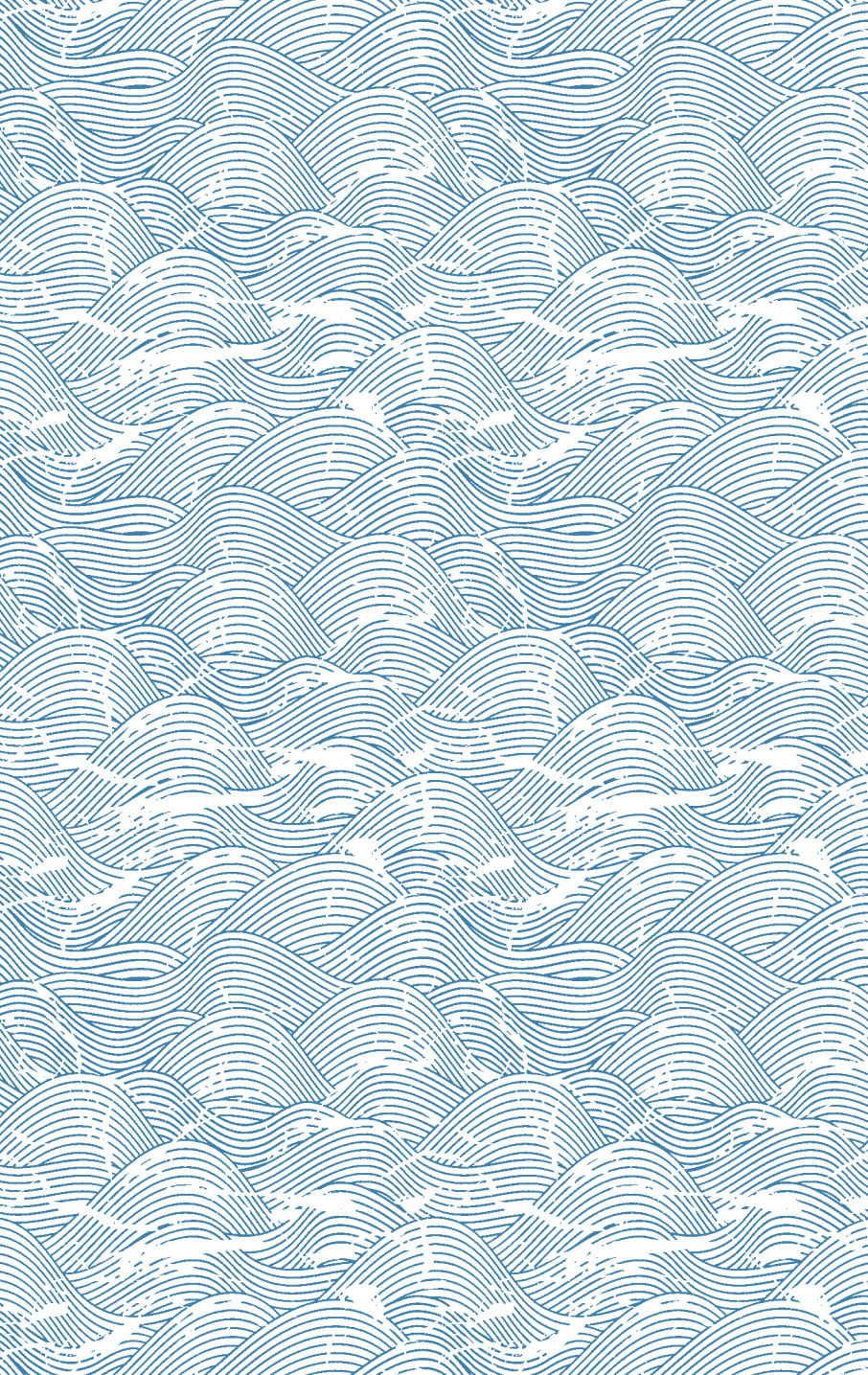


Treue

	79
Unersetzlich	81
Sich treu bleiben	86
Vokabeln der Freundschaft	89
Ein besonderes Weihnachtsfest	93
Segen	99







Einladung

Wenn du heute gefragt würdest, was dir im Leben wirklich wichtig ist – was würdest du antworten?

Über Werte wird zurzeit viel gesprochen. Wir brauchen sie zur Orientierung. Sie geben uns Sicherheit und schaffen Verbindung. Früher war es einfacher als heute, denn in unserer inklusiven, toleranten, vielfältigen Gesellschaft können wir frei entscheiden, wie wir leben wollen. Wir können steuern und die Anker selbst setzen, vorausgesetzt, wir durchkreuzen dabei nicht die Routen der anderen. Und wir haben die Qual der Wahl. Freiheit ist nicht einfach. Wir müssen sie gestalten.

Werte sind Vorstellungen, Ideale, Visionen. Sie nehmen durch unsere Erlebnisse und Erfahrungen Gestalt an. Sie werden erst durch unser Handeln Wirklichkeit. Nicht auf Vorrat, nicht einfach zu erledigen und abzuhaken – sie müssen immer neu geschaffen werden.

Viele Menschen, die nach ihren Werten gefragt werden, nennen an erster Stelle „Freundschaft“. Freundschaften bewahren vor Einsamkeit. Sie bedeuten Unterstützung und Hilfe. Die mit einem guten Freund geteilte Freude zählt doppelt. Freundschaften sind oft unkomplizierter als Liebesbeziehungen. Manche Freundschaften dauern vom Kindergarten bis zum Seniorenheim. Auch Sendepausen können eine gewachsene Freundschaft

nicht wirklich unterbrechen. Man knüpft einfach da an, wo man zuletzt aufgehört hatte, als läge nur ein Tag dazwischen.

Freundschaft ist ein Geschenk. Nicht jeder Mensch hat das Glück, mit einem besten Freund, einer liebsten Freundin durch Dick und Dünn zu gehen. Trotz oder gerade wegen der heute allgegenwärtigen endlosen digitalen Kommunikation fühlen sich viele Menschen einsam. Fünfhundert fiktive „Freunde“ auf facebook helfen nicht gegen chronische, krankmachende Einsamkeit. Wir wollen nicht nur „likes“, ein Daumen-hoch-Symbol auf Whatsapp, wir wollen wirklich gemocht werden. Wir brauchen Verbindungen, in denen uns ein Gegenüber mag, leiden kann, aushält. Es muss nicht unbedingt ein menschliches Wesen sein.

Seit die Menschheit begonnen hat, Tiere zu domestizieren, anstatt sie nur zu jagen, gibt es freundschaftliche Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Wortlose Verständigung ist eines der Kennzeichen solcher positiver Verbindungen. Die Sprache ist eben nicht nur ein Verständigungsmittel, sondern auch die Quelle vieler Missverständnisse. Häufig werden Worte zwischen Menschen sogar wie Waffen eingesetzt und erzeugen empfindliche Verletzungen.

Tiere machen keine großen Worte und keine leeren Versprechungen. Sie sind vorurteilslos. Sie beurteilen uns nicht aufgrund äußerer Merkmale,

aber sie haben einen „Riecher“ dafür, wer es gut mit ihnen meint.

Sie spiegeln uns unseren Gemütszustand und tragen gleichzeitig dazu bei, ihn zu stabilisieren. Der Umgang mit ihnen tut gut, macht Mut, verhilft zu gesteigerter Lebensfreude und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Tiere lehren uns Geduld. Sie fordern uns heraus, zur Übernahme von Verantwortung und Zuverlässigkeit, Kooperation und Empathie, Disziplin und Kreativität.

Im Umgang mit Tieren erleben und erlernen wir Grundwerte, die uns auch in anderen Lebenszusammenhängen tragen und stärken. Von solchen wertvollen Erfahrungen mit unseren Mit-Geschöpfen handelt dieses Buch.



Zur Autorin:

Regina Groot Bramel, geb. 1960, ist Sozialpädagogin, Religionslehrerin, Pferdewirtin, Reittherapeutin, Autorin; Mutter von vier leiblichen Kindern und acht Pflegekindern; arbeitet beim St.-Elisabeth-Verein, Marburg, einem Jugendhilfe-Träger der Diakonie in den Bereichen Ambulante Familienhilfe und stationäre Inobhutnahme.

Bildnachweis:

iStock: incomible. shutterstock: AVA Bitter, viola 6666, Alexandra Cosmoss, orange_rainbow, rozmarin, A7880S, Zinaida_Zn, Galakam, Mangata.

ISBN 978-3-86917-771-7

© 2020 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gesamtgestaltung: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei GmbH, Ulm



Manufaktur

Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

